

Lieder für das zweihundertsechsundvierzigste Montagsgebet am 23.11.2020

Dich, Kön - ig, lo - ben wir, dich ehr'n wir für und für!
Dir, o Je - su, woll'n wir ge - ben Ruhm, Preis, Dank und Herr - lich - keit,
hier durch un - ser gan - zes Le - ben und da - nach in E - wig - keit.

2. Du hast den Feind zerstört und Gottes Reich gemehrt.
Siegreich hast du triumphieret und den Himmel aufgetan,
hast die Deinen drein geführet mit des heil'gen Kreuzes Fahn'.
3. Du thronst dem Vater gleich und hältst mit ihm das Reich.
Alles ist dir übergeben von dem lieben Vater dein,
du wirst über Tod und Leben der allein'ge Richter sein.
4. Der ganze Erdenkreis ist voll von deinem Preis;
und der Himmel, da du sitzest, flammt von deiner Herrlichkeit;
deiner Allmacht, wenn du blitzest, weicht alle Feindlichkeit.
5. O großer Herr und Gott, erbarm dich unsrer Not!
Schau, du König aller Zeiten, wie dein Volk bedränget ist,
wie wir täglich müssen streiten mit des Feindes Macht und List!
6. Komm, nimm dich unser an, du starker Kriegesmann!
Hilf uns selig überwinden, daß wir unsren Lauf vollführ'n
und mit dir, befreit von Sünden, unaufhörlich triumphier'n!
7. Dich ehr'n die Seraphim, dich ehr'n die Cherubim,
Herr, dir jubeln alle Chöre: Heilig, heilig, heilig ist,
dessen Herrlichkeit und Ehre unvergleichlich, Jesus Christ!
8. All deiner Heil'gen Schar lobpreist dich immerdar.
Ihre Namen steh'n geschrieben in dem Buch der Ewigkeit,
weil sie sind beständig blieben dir zu Ehren in der Zeit.
9. Du bist das ewge Licht und hast Dich uns verpflicht.
Auf die Erden bist Du kommen, da Du wesentlicher Gott
unsre Menschheit angenommen, uns zu retten aus der Not.

2 Lieder für das zweihundertsechsundvierzigste Montagsgebet am 23.11.2020

Kom - met und laßt uns den Kö - nig der Herr - lich - keit
ihn, den der Va - ter so hoch auf den Thron hat er -
lo - ben,
ho - ben: Je - sus ist Herr, Füh - rer der Men - schen nur
er, mö - gen die Völ - ker auch to - - ben.

2. Herr, über allen dein Name verkündiget werde.
Dir sind zu eigen gegeben die Grenzen der Erde:
Du nur allein sollst der Gebieter uns sein,
wir sind dein Volk, deine Herde.
3. Schwinge das Schwert deines Wortes, das Böse zu zwingen!
Laß deiner Stimme Gewalt durch die Herzen uns dringen!
Dein ist die Macht, du kannst vertreiben die Nacht,
du nur die Freiheit uns bringen.
4. Du bist der Anfang, o Christus, und du bist das Ende,
nimm denn die Herrschaft in deine allmächtigen Hände:
Herr, stehe auf, führe dein Reich bald herauf,
Himmel und Erde vollende!
5. Säume nicht, Richter, vollende dein Werk auf der Erde!
Ruf aus den Völkern zusammen die heilige Herde:
Christus, erschein, komm, daß der Vater allein
alles in allem bald werde!

Du al - ler Zei - ten Herr - scher bist, der Völ - ker Kö - nig,
Je - sus Christ. Du rich - test von dem Thro - ne dein der Men-schen

Sinn und Herz alle - lein.

2. Ob gegen deines Reiches Macht der Frevler Schar den Kampf entfacht,
wir huld'gen dir und nennen gern den höchsten König dich und Herrn.
3. O Friedensspender, König Christ, beug' mild, was dir nicht dienstbar ist;
die abwegs irren, führe du der einen Hürde liebreich zu.
4. Wie breitest du die Arme weit am blut'gen Kreuz, in Qual und Leid!
Die offne Brust dein Herz uns zeigt in Liebesglut uns zugeneigt.
5. Du birgst dich in des Altars Schrein, die Hülle leiht dir Brot und Wein.
Dort strömt nun aus des Herzens Wund' den Deinen Heil zu jeder Stund'.
6. Der Staaten Lenker hochgestellt soll'n ehren dich vor aller Welt,
des Lehrers und des Richters Mund, Gesetz und Kunst dich machen kund.
7. Und aller Könige Panier soll tief geneigt sich weihen dir;
hoch über Vaterland und Haus streck weit dein mildes Zepter aus.
8. Lobpreis sei Jesus, dir geschenkt, der alle Erdenzepter lenkt;
dem Vater auch und gleicherzeit dem Heil'gen Geist in Ewigkeit.

Es ragt ein heh-rer Kö - nigs-thron, von Got - tes-macht ge -

grün - det, dar - auf des ew-gen Va - ters Sohn sein Wort den Zei - ten

kün - det. Er herrscht im neu - en Got - tes - reich als

wah - rer Gott und Mensch zu - gleich. Herr Je sus, Kö - nig al - ler

Welt, führ' al - le in dein Kö - nigs - zelt!

4 Lieder für das zweihundertsechsundvierzigste Montagsgebet am 23.11.2020

2. Nicht durch des Schwertes Machtgebot hast du die Welt bezwungen,
du hast durch Kreuz und Opfertod die Krone dir errungen;
dein Reich ist nicht von ird'scher Art, die Seelen sind um dich geschart.
Herr Jesus...
3. Dir beugt sich jedes Gotteskind und dankt dir Heil und Frieden.
Wo deines Blutes Segen rinnt, sind wir vom Tod geschieden.
Dir ist der Himmel untertan, dein Zepter weist zu ihm die Bahn.
Herr Jesus ...
4. O König, dem die Welt sich weiht, wir alle sind dein eigen.
Vor deinem Thron soll Menschenstreit und Völkerfehde schweigen!
Dein Wort allein bringt Recht und Licht, dein Urteil ist das Weltgericht.
Herr Jesus...

Der Kön'-ge Kö - nig, sei ge - lobt, ge - lobt, der Herr der
Eh - ren; ob auch der Schwarm der Fein - de tobt, dein
Reich wird e-wig wäh - ren. Die Welt ver-geht, dein Ruhm be-steht und
wird sich e - wig meh - - ren.

2. Dich preist des Himmels liches Reich im Lied der Engelchöre.
Kein Fürst auf Erden ist dir gleich an Herrlichkeit und Ehre.
Dein Wort erklingt, dein Name dringt weit über Land und Meere.
3. Du höchster König, starker Gott, schirm' uns mit Deinen Händen.
Gib uns dem Feinde nicht zum Spott, hilf unsren Jammer wenden.
Der Engel Schar, wie Blitze klar, woll' du zu Hilf' uns senden.
4. Sei hochgepriesen, heiliger Christ, auf Deines Vaters Throne;
es bricht doch keine Macht noch List von Deinem Haupt die Krone.
Reichst mit der Hand von Meer zu Land, zur fernsten Himmelszone.